

Ueber die Mägen und Blinddärme der Salmoniden.

Von Dr. Rudolf Kner.

(Taf. III und IV.)

(Als Fortsetzung der Mittheilung im Jännerhefte des Jahrganges 1851 der Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften.)

Nachdem ich durch die zuvorkommende Güte meines hochgeehrten Freundes, des Herrn Akademikers J. Heckel in den Stand gesetzt wurde, auch die im k. k. Hof-Naturalien-Cabinete aufbewahrten Salmoniden bezüglich ihrer Blinddärme zu untersuchen, erlaube ich mir hiemit die Ergebnisse dieser zweiten und grösseren Reihe von Untersuchungen vorzulegen, da sich nunmehr aus der Vergleichung zahlreicher Individuen und Arten einer ganzen Familie bereits mit grösserer Sicherheit entnehmen lässt, welcher Werth für die bestimmende Ichthyologie dieser naturhistorischen Eigenschaft zuzuerkennen sei.

Vor allem muss ich jedoch älterer Arbeiten gedenken, die sich zum Theile auf dieselben Objecte beziehen, und von einem der gründlichsten und verlässlichsten Forscher, von Heinrich Rathke, stammen. Mir ist mindestens kein Werk bekannt, in welchem die Verdauungsorgane der Fische ausführlichere Beachtung fanden als dessen: Beiträge zur Geschichte der Thierwelt, 2. Abth., 3. Heft, der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig 1824, und desselben: Zur Anatomie der Fische in J. Müller's, Archiv 1837, S. 335 et seq. Ich glaube aber gerade diesen werthvollen Arbeiten gegenüber einige Bemerkungen vorausschieken zu müssen, da meine Untersuchungen zwar theilweise denselben Gegenstand betreffen, aber von einem anderen Gesichtspunkte ausgehen. In Rathke's Absicht lag es, Beiträge zur Anatomie der Fische zu liefern und dies that er auch in anerkannter Meisterschaft. Ich hatte dagegen weder den anatomischen Bau als solchen im Auge, noch wollte ich mich in physiologische Fragen einlassen, mein Zweck war, die Formenverhältnisse des Darmcanals der Salmoniden behufs ihrer Brauchbarkeit für die bestimmende Ichthyologie zu prüfen. Wenn sich im Folgenden hier und da Bemerkungen eingestreut finden, die in obige Gebiete streifen, so geschah dies nur aus dem Grunde, weil sie eben durch irgend eine directe Beobachtung sich mir aufdrängten, in der ich die